

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 3

Kiel, den 1. Februar

1968

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Urkunde über die Errichtung einer Pfarrstelle für diakonische Aufgaben beim Kirchengemeindeverband Tzehoe, Propstei Münsterdorf (S. 13). — Urkunde über die Errichtung einer sechsten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Ahrensburg, Propstei Stormarn (S. 14). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbek, Propstei Stormarn (S. 14). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Mölln, Landesuperintendentur Lauenburg (S. 14). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Kiel-Suchsdorf, Propstei Kiel (S. 15). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Blashütte, Propstei Stormarn (S. 15). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Einfeld, Propstei Neumünster (S. 15). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Galstenbek, Propstei Pinneberg (S. 16). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Schönkirchen, Propstei Kiel (S. 16). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde „Zu den zwölf Aposteln“ in Hamburg-Lurup, Propstei Blankeneße (S. 16). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Zenstedt, Propstei Neumünster (S. 16). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Trinitatis-Kirchengemeinde Hohenhorst, Propstei Stormarn (S. 17). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Sarksheide-Nord, Propstei Niendorf (S. 17). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bergstedt, Propstei Stormarn (S. 17). — Urkunde über die Errichtung einer achten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Zusum, Propstei Zusum-Bredstedt (S. 18). — Urkunde über die Errichtung einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge in der Landeskrankenanstalt in Heiligenhafen (S. 18). — Urkunde über die Errichtung einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge in der Landeskrankenanstalt in Neustadt (S. 18). — Urkunde über die Errichtung einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Sozialarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins (3. Pfarrstelle) (S. 19). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Simeon zu Hamburg-Osdorf, Propstei Blankeneße (S. 19). — Urkunde über die Aufhebung der dritten Planstelle für Vikarinnen (S. 19). — Urkunde über die Aufhebung der vierten Planstelle für Vikarinnen (S. 20). — Urkunde über die Aufhebung der sechsten Planstelle für Vikarinnen (S. 20). — Urkunde über die Aufhebung der elften Planstelle für Vikarinnen (S. 20). — Eintragung kirchlicher Kulturdenkmale in das Denkmalsbuch (S. 21). — Stipendien für das Studium zum kirchlichen Dienst (S. 21). — Protokolle der Synode der LKD. (S. 21). — Krankenhausseelsorgerkonvent (S. 21). — Lehrgang mit Industrie- und Verkaufspraktikum (S. 22). — Freizeiten für Schwerhörige und Spätertaubte (S. 22). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 23). — Stellenausschreibungen (S. 24). — Suchanzeige (S. 24).

III. Personalien (S. 24).

Bekanntmachungen

Urkunde

§ 2

über die Errichtung
einer Pfarrstelle für diakonische Aufgaben
beim Kirchengemeindeverband Tzehoe,
Propstei Münsterdorf

Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt durch bischöfliche
Berufung.

Gemäß Artikel 37 und 49 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 3

§ 1

Beim Kirchengemeindeverband Tzehoe, Propstei Münsterdorf, wird eine Pfarrstelle für diakonische Aufgaben errichtet.

Die gemäß Urkunde vom 14. 12. 1963 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1964 S. 3 und 5) errichtete 9. Planstelle für Vikarinnen — 2. Vikarinnenstelle in der Kirchengemeinde Tzehoe — wird aufgehoben.

§ 4

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 10. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 KGV Tzehoe — 67 — VI/4 b

Kiel, den 10. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 KGV Tzehoe — 67 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung
einer sechsten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Ahrensburg, Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Ahrensburg, Propstei Stormarn, wird eine sechste Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 15. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 Ahrensburg 6. Pfst. — 68 — VI/4 b

Kiel, den 15. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 Ahrensburg 6. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde

über
die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Großhansdorf-
Schmalenbek, Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbek, Propstei Stormarn, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 15. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 Gr. Hansdorf-Schmalenbek 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Kiel, den 15. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 Gr. Hansdorf-Schmalenbek 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Mölln, Landesuperintendentur Lauenburg

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Mölln, Landesuperintendentur Lauenburg, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die gemäß Urkunde vom 22. Februar 1961 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1961 S. 42) errichtete Pfarrstelle zur Ausübung der Seelsorge an den Insassen der Heilstätten und des LVA-Krankenhaus in Mölln wird aufgehoben.

§ 3

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 Mölln 4. Pfst. — 68 — VI/4 b

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Mölln 4. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle
in der Matthias-Claudius-Kirchenge-
meinde Kiel-Suchsdorf, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Kiel-Suchsdorf,
Propstei Kiel, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 Matthias-Claudius-Kgd. Kiel-Suchsdorf 2. Pfst.
— 68 — VI/4 b

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Matthias-Claudius-Kgd. Kiel-Suchsdorf 2. Pfst.
— 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Glashütte,
Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Glashütte, Propstei Stormarn, wird
eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 Glashütte 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Glashütte 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Einfeld,
Propstei Neumünster

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Einfeld, Propstei Neumünster, wird
eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 Einfeld 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

Otte

Nr. 20 Einfeld 2. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde
über
die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Salstenbek,
Propstei Pinneberg

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Salstenbek, Propstei Pinneberg, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Salstenbek 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Salstenbek 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

—————

Urkunde
über
die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Schönkirchen,
Propstei Kiel

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Schönkirchen, Propstei Kiel, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Schönkirchen 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Schönkirchen 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

—————

Urkunde
über
die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde „Zu den zwölf
Aposteln“ in Hamburg-Lurup,
Propstei Blankeneje

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde „Zu den zwölf Aposteln“ in Hamburg-Lurup, Propstei Blankeneje, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 „Zu den zwölf Aposteln“ in Hamburg-Lurup 3. Pfst.
— 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 „Zu den zwölf Aposteln“ in Hamburg-Lurup 3. Pfst.
— 68 — VI/4 b

—————

Urkunde
über
die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Senstedt,
Propstei Neumünster

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Senstedt, Propstei Neumünster, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Senstedt 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nr. 20 Senstedt 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Trinitatis-Kirchengemeinde
Zohenhorst, Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Trinitatis-Kirchengemeinde Zohenhorst, Propstei Stormarn, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Trinitatis-Kirchengemeinde Zohenhorst 3. Pfst.
— 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nr. 20 Trinitatis-Kirchengemeinde Zohenhorst 3. Pfst.
— 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Sarksheide-Nord,
Propstei Niendorf

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Sarksheide-Nord, Propstei Niendorf, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Sarksheide-Nord 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nr. 20 Sarksheide-Nord 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde
über

die Errichtung einer dritten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Bergstedt,
Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Bergstedt, Propstei Stormarn, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Bergstedt 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Bergstedt 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

—

Urkunde

über die Errichtung einer achten Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Sufum,
Propstei Sufum-Bredstedt

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Sufum, Propstei Sufum-Bredstedt,
wird eine achte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 17. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)
Nr. 20 Sufum 8. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 17. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Sufum 8. Pfst. — 68 — VI/4 b

—

Urkunde

über die Errichtung
einer landeskirchlichen Pfarrstelle für
Krankenhausseelsorge in der Landes-
Frankenanstalt in Seiligenhafen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 4. Januar
1968 wird angeordnet:

§ 1

Es wird eine landeskirchliche Pfarrstelle für Krankenhaus-
seelsorge in der LandesFrankenanstalt in Seiligenhafen er-
richtet.

§ 2

Die Besetzung erfolgt durch Berufung seitens der Kirchen-
leitung.

§ 3

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 Landeskirchl. Pfst. f. Krankenhausseels. in Seiligen-
hafen — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Landeskirchl. Pfst. f. Krankenhausseels. in Seiligen-
hafen — 68 — VI/4 b

—

Urkunde

über die Errichtung
einer landeskirchlichen Pfarrstelle für
Krankenhausseelsorge in der Landes-
Frankenanstalt in Neustadt

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 4. Januar
1968 wird angeordnet:

§ 1

Es wird eine landeskirchliche Pfarrstelle für Krankenhaus-
seelsorge in der LandesFrankenanstalt in Neustadt errichtet.

§ 2

Die Besetzung erfolgt durch Berufung seitens der Kirchen-
leitung.

§ 3

Die gemäß Urkunde vom 19. 12. 1967 (Kirchl. Ges. u. V. Bl.
1968 S. 4) errichtete landeskirchliche Pfarrstelle für Kranken-
hausseelsorge in den LandesFrankenanstalten in Neustadt und
Seiligenhafen wird aufgehoben.

§ 4

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 lbf. Pfst. f. Krankenhausseels. in Neustadt
— 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 IdF. Pfst. f. Krankenhausseels. in Neustadt
— 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung
einer landeskirchlichen Pfarrstelle für
Sozialarbeit in der Evangelisch-Lutheri-
schen Landeskirche Schleswig-Holsteins
(3. Pfarrstelle)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 4. Januar
1968 wird angeordnet:

§ 1

Es wird eine weitere landeskirchliche Pfarrstelle für Sozial-
arbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-
Holsteins (3. Pfarrstelle) errichtet.

§ 2

Die Besetzung erfolgt durch Berufung seitens der Kirchen-
leitung.

§ 3

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)
Nr. 20 Sozialarbeit 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Sozialarbeit 3. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde St. Simeon zu
Samburg-Ösdorf, Propstei Blankenese

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde St. Simeon zu Samburg-Ösdorf,
Propstei Blankenese, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 St. Simeon zu Sbg.-Ösdorf 4. Pfst. — 68 — VI/4 b

•

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 St. Simeon zu Sbg.-Ösdorf 4. Pfst. — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Aufhebung
der dritten Planstelle für Vikarinnen

In Verfolg des mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft
getretenen Kirchengesetzes über den Dienst der Theologin in
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins
vom 11. 11. 1966 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1966 S. 183) wird
angeordnet:

§ 1

Die in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-
Holsteins gem. Urkunde vom 29. 10. 1945 errichtete dritte
Planstelle für Vikarinnen — Stadtvikarinnenstelle in Ham-
burg-Altona — (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1945 S. 13 und Kirchl.
Ges. u. V.-Bl. 1953 S. 53) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in
Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)

Nr. 20 Vik.Stelle Sbg.-Altona — 68 — VI/4

•

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Vik.Stelle Sbg.-Altona — 68 — VI/4

Urkunde
über die Aufhebung
der vierten Planstelle für Vikarinnen

In Verfolg des mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft getretenen Kirchengesetzes über den Dienst der Theologin in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins vom 11. 11. 1966 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1966 S. 183) wird angeordnet:

§ 1

Die in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins gem. Urkunde vom 29. 10. 1945 errichtete vierte Planstelle für Vikarinnen — Stadtvikarinnenstelle in Kiel — (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1945 S. 13 und Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1953 S. 53) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 Vik.Stelle Kiel — 68 — VI/4

*

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 Vik.Stelle Kiel — 68 — VI/4

Urkunde
über die Aufhebung
der sechsten Planstelle für Vikarinnen

In Verfolg des mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft getretenen Kirchengesetzes über den Dienst der Theologin in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins vom 11. 11. 1966 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1966 S. 183) wird angeordnet:

§ 1

Die in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins gem. Urkunde vom 13. 6. 1957 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1957 S. 64) errichtete sechste Planstelle für Vikarinnen — 1. Vikarinnenstelle beim Kirchengemeindevorband Blankeneße — wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 KGV Blankf. 1. Vik.St. — 68 — VI/4

.

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 KGV Blankf. 1. Vik.St. — 68 — VI/4

Urkunde
über die Aufhebung
der elften Planstelle für Vikarinnen

In Verfolg des mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft getretenen Kirchengesetzes über den Dienst der Theologin in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins vom 11. 11. 1966 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1966 S. 183) wird angeordnet:

§ 1

Die in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins gem. Urkunde vom 24. 10. 1966 errichtete elfte Planstelle für Vikarinnen — Vikarinnenstelle in der Kirchengemeinde Gettorf — (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1966 S. 153) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1968 in Kraft.

Kiel, den 18. Januar 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
(L.S.) gez. Otte
Nr. 20 Vik.Stelle Gettorf — 68 — VI/4

.

Kiel, den 18. Januar 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte
Nr. 20 Vik.Stelle Gettorf — 68 — VI/4

Eintragung kirchlicher Kulturdenkmale in das Denkmalsbuch

Kiel, den 26. Januar 1968

Nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutze der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz) vom 7. Juli 1958 (veröffentlicht im KGVBl. 1961 S. 27) sind die im Bereich des Landes Schleswig-Holstein belegenen Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung in das Denkmalsbuch einzutragen. Nach § 38 a.a.O. muß das Eintragungsverfahren bis zum 31. März 1968 abgeschlossen sein. Das Landesamt für Denkmalpflege, das das Denkmalsbuch führt, läßt denjenigen Kirchengemeinden im schleswig-holsteinischen Teil der Landeskirche, die ein besonderes Kulturdenkmal aufweisen, in den nächsten Tagen eine Mitteilung über die erfolgte Eintragung zugehen. Es handelt sich insgesamt um 272 alte Kirchen und einige besonders bedeutungsvolle Pastorate, die sämtlich vor 1850 errichtet worden sind und bisher schon unter Denkmalschutz standen. An den Bestimmungen, die bisher für die unter Denkmalschutz stehenden kirchlichen Kulturdenkmale galten (vgl. Bekanntmachung des Landeskirchenamts vom 17. Februar 1961 betr. Denkmalschutz im schleswig-holsteinischen Teil der Landeskirche — KGVBl. 1961 S. 27 —), ändert sich durch die Eintragung in das Denkmalsbuch nichts.

Die Kirchengemeinden werden gebeten, die gedruckte Eintragungsurkunde sorgfältig aufzubewahren.

Die Propsteivorstände und der Lauenburgische Synodalvorstand erhalten eine Abschrift der Eintragungsmittteilung. Die Herren Propste werden gebeten, bei Revisionen das Vorhandensein der Eintragungsurkunde in die Prüfung einzubeziehen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
In Vertretung:
Mertens

Nr.: 6521 — 68 — III

Stipendien für das Studium zum kirchlichen Dienst

Kiel, den 17. Januar 1968

Für Studierende der Theologie, der Philologie mit Religionsfakultas, Kirchenmusikschüler und solche, die sich zum diakonischen Dienst in der Landeskirche ausbilden lassen, stehen Stipendienmittel auch für das Sommersemester 1968 zur Verfügung.

Die Gesuche um Gewährung eines Stipendiums sind an das Landeskirchenamt 2300 Kiel, Dänische Straße 27/35 (Postfach), bis spätestens 15. Mai 1968 zu richten. Den Gesuchen ist ein Fleißzeugnis aus dem letzten Semester beizufügen. Um eine rechtzeitige Auszahlung der Stipendien zu ermöglichen, ist der Termin pünktlich einzuhalten. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Für die Beantragung der Stipendien ist die genaue Ausfertigung eines Fragebogens erforderlich. Der Fragebogen kann beim Landeskirchenamt bezogen werden. Studierende, die erstmalig einen Stipendienantrag stellen, haben außer dem ausgefüllten Fragebogen folgende Unterlagen einzureichen:

1. einen handgeschriebenen Lebenslauf,
2. eine Stellungnahme des zuständigen Ortsgeistlichen (oder des Studentenpfarrers) zum Antrag des Bewerbers.

Gesuche mit lückenhaften Angaben und erstmalige Gesuche, denen die erforderlichen Unterlagen nicht beigelegt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
D. Schmidt

Nr.: 21 200 — 68 — IV/VIII/3

Protokolle der Synode der ELKD

Kiel, den 11. Januar 1968

Die Kirchenkanzlei der ELKD hat mitgeteilt, daß sich Bd. XIV und XV der Protokolle der ELKD im Druck befinden. Sie enthalten die Niederschrift über die Synodaltagung vom 21.—25. März 1965 in Frankfurt/M. und Magdeburg, sowie den Bericht über die Arbeitstagung im Herbst 1965.

Die Synodaltagung im Herbst 1965 stand unter dem Hauptthema „Wort Gottes und Heilige Schrift“, die Arbeitstagung im Herbst 1965 diskutierte die Fragen der Seelsorge in den Gruppen der Gesellschaft wie z. B. Militärseelsorge, Wehrdienstverweigerung und Ersatzdienstleistung.

Die Kosten für Bd. XIV werden sich auf 15,— bis 20,— DM, für Bd. XV auf 10,— bis 15,— DM belaufen. Darüber hinaus werden die bisher erschienenen Bände zu folgenden Preisen angeboten:

Band III	„Berlin-Weißensee 1950“	9,50 DM
Band IV	„Hamburg 1951“	7,50 DM
Band V	„Elbingerode 1952“	8,— DM
Band VI	„Berlin-Spandau 1954“	13,20 DM
Band VII	„Espelkamp 1955“	10,— DM
Band VIII	„Berlin 1956“	7,60 DM
Band IX	„Berlin 1957“	16,— DM
Band X	„Berlin 1958“	15,— DM
Band XI	„Berlin 1960“	15,— DM
Band XII	„Berlin 1961“	15,— DM
Band XIII	„Bethel 1963“	21,80 DM

Es wird gebeten, Bestellungen baldmöglichst bei der Kirchenkanzlei der ELKD, 3 Hannover-Herrenhausen, Postfach 120, aufzugeben.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Schwarz

Nr.: 1451 — 68 — IX

Krankenhausseelsorgerkonvent

Kiel, den 11. Januar 1968

Hiermit wird zum diesjährigen Krankenhausseelsorgerkonvent am Mittwoch, 28. Februar 1968, 10.00 Uhr, im Dienstgebäude des Landeskirchenamts, Kiel, Dänische Straße 27/35, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Andacht
2. Begrüßung
3. Referat: „Möglichkeiten einer Mitarbeit von Laien in der Krankenhausseelsorge“
(Pastor Baier, Neuenkirchen)
4. Aussprache
5. Mitteilungen und Literaturbericht
(Pastor Wolter-Peckfen)
6. Verschiedenes

Ende gegen 16.00 Uhr.

Der Konvent wird für eine Mittagspause unterbrochen. Wenn der Wunsch besteht, kann während dieser Zeit das Mittagessen gemeinsam eingenommen werden.

Der Besuch des Konvents wird allen Pastoren, Pastorinnen und Kirchenrätinnen, die haupt- oder nebenamtlich in der Krankenhausseelsorge tätig sind, empfohlen. Die entsendenden Stellen werden um Übernahme der entstehenden Reise- und Verpflegungskosten gebeten.

Zusagen für eine Teilnahme am Konvent und am gemeinsamen Mittagessen werden bis zum 15. Februar 1968 an das Landeskirchenamt erbeten. Wegen der Vorbereitung wäre das Landeskirchenamt für eine Einhaltung dieses Termins dankbar.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Scharbau

Ms.: 4310 — 68 — XI

Lehrgang mit Industrie- und Verkaufspraktikum

Kiel, den 11. Januar 1968

Die „Evangelische weibliche Jugend Deutschlands — Burckhardtthaus e. V.“ bittet um Beachtung des folgenden Hinweis:

Wie in den vergangenen Jahren führen wir auch 1968 den oben genannten Lehrgang durch, um Mitarbeitern in der Jugend- und Gemeindefarbeit einen Einblick in die industrielle Arbeitswelt und eine Kenntnis der beruflichen Situation der Arbeiter/in und Verkäufer/in zu vermitteln.

Die eigene Anschauung und eine Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen der arbeitsteiligen Gesellschaft sind eine wesentliche Voraussetzung für die Arbeit in der Gemeinde und mit jungen Menschen.

Der Lehrgang gliedert sich in vier Tage Einführung, vier Wochen Einsatz als Hilfsarbeiter/in oder Aushilfsverkäufer/in und fünf Tage Auswertung. Um dem Erfahrungsaustausch soweit wie möglich Raum zu geben, leben die Teilnehmer/innen während dieser Zeit zusammen im Haus der Jugend in Frankfurt. Die Auswertung findet im Burckhardtthaus in Gelnhausen statt.

Das Praktikum wird in Produktionsbetrieben verschiedener Größe, in Kaufhäusern, Einzelhandelsgeschäften und Selbstbedienungsläden durchgeführt, um verschiedenartigste Erfahrungen zu sammeln. Die Teilnehmer/innen führen zur Reflexion der Eindrücke während der praktischen Arbeit an Hand von Fragebogen Tagebuch.

Wir versuchen, den Teilnehmern/innen durch diesen Lehrgang auch Kenntnisse für neue Arbeitsformen (z. B. Klubs, Bildungsseminare etc.) zu vermitteln, durch die junge Berufstätige erreicht werden, die sich durch die kirchliche Jugendarbeit bisher nicht haben ansprechen lassen.

Termin: 17. April bis 22. Mai 1968.

Ort: Frankfurt am Main und Gelnhausen.

Kosten: Die Kosten für den Kursus werden zum Teil durch den Verdienst der Teilnehmer sowie aus Mitteln des Bundesjugendplans gedeckt. Die auf den einzelnen Teilnehmer entfallende Beteiligung an den Referentenkosten in Höhe von 40,— DM kann von den entsendenden Dienststellen übernommen werden.

Die Lehrgangsteilnehmer erhalten während des vier Wochen dauernden Arbeitseinsatzes ein wöchentliches Taschengeld von 20,— DM. Reisekosten werden erstattet, Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Die Anmeldung wird bis zum 10. März 1968 erbeten an das Burckhardtthaus, 6460 Gelnhausen, Herzbachweg 2. Dort können auch weitere Informationen eingeholt werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Scharbau

Ms.: 4417 — 68 — XI

Freizeiten für Schwerhörige und Spätertaubte

Kiel, den 11. Januar 1968

Auf Bitten der Arbeitsgemeinschaft für evangelische Schwerhörigenseelsorge gibt das Landeskirchenamt folgende Termine von Freizeiten für Schwerhörige und Spätertaubte bekannt:

Zeit:	Art:	Anmeldung bei:
22.—29. April	03251 Klein-Süntel, Post Flegessen Sprengelheim	für Schwerhörige und Spätertaubte der Sannov. Landeskirche
		Herrn Bruno Bierke, 03 Hannover-Li., Liepmanstraße 17

Zeit:		Art:	Anmeldung bei:
Mai	Österreich		Pfarrer Edgar Walter, Wien-Währing, Martinstraße 25
11. Juni bis 2. Juli	03581 Elbenberg, Mütter- genesungsheim	Erholungs-Kur für schwerhörige und spätertaubte Mütter der Evang. Kirche in Deutschland (EKD)	Amt für kirchliche Frauenarbeit, 035 Kassel, Querallee 50
15.—20. August	03545 Uffeln b. Waldeck	für Schwerhörige und Spätertaubte der Landeskirche Kurhessen- Waldeck's	Pfarrer Berthold Volkemann, Obmann der Landeskirche von Kur- hessen-Waldeck für Schwerhörigenseelsorge, 035 Kassel-Ki., Schanzenstraße 56
14.—23. September	03391 Lautenthal / Garz „Waldfater“	für Schwerhörige und Spätertaubte der Braunschweigischen Lan- deskirche	Kirchenrat Staats, Obmann der Braun- schweigischen Landeskirche f. Schwerhörigenseelsorge, 033 Braunschweig, Maschstraße 47
September	Österreich		Pfarrer Edgar Walter, Wien-Währing, Martinstraße 25
21. Oktober bis 1. November	03251 Klein-Süntel Post flegessen Sprengelheim	für Taubblinde und Hör-Schreftige u. deren Begleiter der norddeut- schen Landeskirchen	Frau Maria Brück, 0285 Bremerhaven-Lehe, Batteriestraße 127
20.—25. November	f 67 Goersdorf (Bas-Rhin) im Elfaß Liebfrauenberg	für Schwerhörige und Spätertaubte der Franzosen, die die deutsche Sprache verstehen	Evang. Akademie Lieb- frauenberg, f 67 Goers- dorf (Bas-Rhin) Frankreich

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Sch a r b a u

Uz.: 4343 — 68 — XI

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Wentorf, Propstei Stormarn, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 2 Hamburg-Volksdorf, Kockenhof 1, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Landespropst weiterreicht.

Oberschule und Realschule am Ort, andere Ober- und Realschulen in der Nähe. S-Bahn und Busverbindung in einer

halben Stunde zum Hauptbahnhof in Hamburg. Renovierte Dienstwohnung vorhanden. Ein Diakon und eine Gemeindeförderin stehen im Gemeindedienst den Pastoren zur Seite.

Ublauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Uz.: 20 Wentorf 2. Pfst. — 67 — VI/4

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Michaelis II in Kiel, Propstei Kiel, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 23 Kiel, Falkstraße 9, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Die Besetzung erfolgt nach Fertigstellung eines Gemeindezentrums mit Kirche und Pastorat und nach Errichtung der Seilandsgemeinde, die aus der Kirchengemeinde Vicelin III und dieser Pfarrstelle gebildet wird. Nähere Auskünfte erteilt der Propsteivorstand in Kiel (Tel. 4 75 69).

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 St. Michaelis II in Kiel (2. Pfst.) — 68 — VI/4

*

Die 1. Pfarrstelle der St. Petri-Kirchengemeinde in Hamburg-Altona, Propstei Altona, wird demnächst frei und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 2 Hamburg 50, Düppelstraße 39, einzusenden. Geräumiges Pastorat wird renoviert.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 St. Petri-Kgd. in Hbg.-Altona (1. Pfst.) — 68 — VI/4 b

In der Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Garstedt wird zum 1. April 1968 die Stelle der Gemeindehelferin für den III. Bezirk (Bereich des neuen Ortszentrums Garstedt) frei.

Bewerbungen werden erbeten an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Pastor Lescom, 2000 Garstedt, Breslauer Straße 10, Tel. 527 92 16 (Bezirk Hamburg).

Nr.: 30 Garstedt — 68 — XII/7

*

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle (A-Stelle) bei der St. Marienkirche Kendsburg wird zum 1. September 1968 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die St. Marienkirche verfügt über eine elektrische Orgel mit drei Manualen und 40 Registern.

Außer auf eine gute Befähigung zum Orgelspielen wird Wert gelegt auf besondere Leistungen in der Chorleitung sowie auf die Mitarbeit am Gemeindeaufbau von der Kirchenmusiker her. Nach Ablegung der Probezeit ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen. Eine geräumige Wohnung, evtl. Einfamilienhaus mit kleinem Garten, kann bereitgestellt werden. Alle Schularten befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zu einem Termin 6 Wochen nach Erscheinen dieser Nummer des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes erbeten. Sie sind zu richten an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde St. Marien, Kendsburg, An der Marienkirche 2).

Nr.: 30 Kendsburg St. Marien — 68 — X/XI/7

Stellenausschreibungen

Die Kirchengemeinde Wohltorf sucht zum 1. April 1968 eine Gemeindehelferin. Eine moderne Zweizimmerwohnung ist vorhanden, Gehalt nach KAT. Die Gemeinde Wohltorf (2600 Einwohner) liegt am Rande des Sachsenwaldes mit Vorortverkehr nach Hamburg.

Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand 2055 Wohltorf/Lauenburg, Kirchberg.

Nr.: 30 Wohltorf — 68 — XII/7

*

Suchanzeige

Die Kiedlinger Anstalten des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein suchen für zwei ihrer Altersheime je ein Harmonium zum Gebrauch in den Gottesdiensten und Andachten. Das Landeskirchenamt bittet die Kirchengemeinden zu prüfen, ob ein vorhandenes, in ordentlichem Zustand, aber nicht mehr in Gebrauch befindliches Harmonium abgegeben werden kann. Die Kiedlinger Anstalten sind bereit, einen angemessenen Kaufpreis zu zahlen.

Angebote werden direkt an die Kiedlinger Anstalten erbeten.

Nr.: 5130 — 68 — X/XI

Personalien

Ernannt:

zu Kirchenmusikdirektoren die Kirchenmusiker

Kantor und Organist Jürgen Bachmann,
Kreuzkirchengemeinde Altona,

Kantor und Organist Gerd Jacher,
Kirchengemeinde Wellingsbüttel;

am 17. Januar 1968 der Pastor Werner Degen, bisher in Hamburg-Lurup, zum Pastor der Kirchengemeinde Wedel (1. Pfarrstelle), Propstei Blankeneße.

Berufen:

Am 5. Januar 1968 der Pastor Günther Jergens, 3. 3. in Kiel, mit Wirkung vom 1. Januar 1968 zum Pastor der Kirchengemeinde St. Michaelis II in Kiel (1. Pfarrstelle), Propstei Kiel;

am 5. Januar 1968 die Pastorin Inge Sembritzki, 3. 3. in Neumünster, mit Wirkung vom 1. Dezember 1967 für die Dauer von 6 Jahren in die landeskirchliche Pfarrstelle für Frauenarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins (2. Pfarrstelle);

am 9. Januar 1968 die Pastorin Annemarie G r o s c h , 3. 3. in Neumünster, mit Wirkung vom 1. Dezember 1967 für die Dauer von 6 Jahren in die landeskirchliche Pfarrstelle für Frauenarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins (1. Pfarrstelle);

am 10. Januar 1968 die Pastorin Dr. Greta K o l u m b e , bisher in Tzehoe, mit Wirkung vom 1. Januar 1968 zur Pastorin der beim Kirchengemeindeverband Tzehoe, Propstei Münsterdorf, errichteten Pfarrstelle für diakonische Aufgaben;

am 12. Januar 1968 der Pastor Jens-Hermann S ö r c h e r , 3. 3. in Neumünster, mit Wirkung vom 1. Januar 1968 zum Pastor der Kirchengemeinde Gartenstadt, Propstei Neumünster;

am 12. Januar 1968 der Pastor Siegfried L u f a s , bisher in Küssel, mit Wirkung vom 1. Februar 1968 auf die Dauer von 4 Jahren zum Studieninspektor im Predigerseminar der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins in Preetz/Solst.;

am 14. Januar 1968 der Pastor Hartwig A l s e n , bisher in Schleswig, mit Wirkung vom 1. Januar 1968 zum Propst der Propstei Suisum-Bredstedt unter gleichzeitiger Ernennung zum Pastor der Kirchengemeinde Suisum (1. Pfarrstelle), Propstei Suisum-Bredstedt.

Eingeführt:

Am 5. Dezember 1967 der Pastor Horst Q u a n d t als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bargtheide, Propstei Stormarn;

am 7. Januar 1968 der Pastor Günther I r g e n s als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Michaelis II in Kiel, Propstei Kiel;

am 14. Januar 1968 der Pastor Hartwig A l s e n als Propst der Propstei Suisum-Bredstedt und gleichzeitig als Pastor der Kirchengemeinde Suisum (1. Pfarrstelle), Propstei Suisum-Bredstedt;

am 14. Januar 1968 der Pastor Hans-Wilhelm K i r c h h o f e r als Pastor der Kirchengemeinde Kiel-Luther-Ost, Propstei Kiel.

In den Ruhestand versetzt:

Zum 1. Mai 1968 der Pastor Nikolaus S e l m s in Schönberg.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins mit Ablauf des 6. Dezember 1967 der Pastor Heinz L e h m a n n , früher Fockel üb. Rendsburg, zwecks Übertritts in den Dienst des Landes Schleswig-Holstein.

Gestorben:



Pastor i. R.

Edmund Schohl

geboren am 5. 6. 1891 in Hamburg-Altona,
gestorben am 9. 12. 1967 in Frankfurt/Main.

Der Verstorbene wurde am 28. 11. 1921 in Flensburg ordiniert und war anschließend Hilfsgeistlicher in der Diakonissenanstalt in Flensburg. Am 11. 2. 1923 wurde er als Pastor in Arnis eingeführt. Vom 7. 6. 1936 bis zu seiner Jurruhesetzung zum 1. 10. 1956 war er Pastor in Küssschau.